



# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)



## Auftaktveranstaltung

23.09.2014, 19:00 Uhr



# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Tagesordnung

### 1. Begrüßung

Bürgermeister Friedhelm Bender, Stadt Runkel

### 2. Förderung der Dorfentwicklung in Hessen

Eckart Mascus, Gottlieb Schmitt

LK Limburg-Weilburg, Fachdienst Landentwicklung und Denkmalschutz

### 3. Der Städtebauliche Fachbeitrag und Förderung privater Maßnahmen

Folkert Rüttinger, Mareike Völp, Planergruppe ROB Schwalbach

### 4. Erstellung eines Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes

Hartmut Kind, Büro SP PLUS

# Stadt Runkel

Städtebaulicher Fachbeitrag zum integrierten kommunalen  
Entwicklungskonzept im Rahmen der Dorfentwicklung



## Aufgabenstellung

---

- Förderprogramm Dorfentwicklung des Landes Hessen
- Erstellung des städtebaulichen Fachbeitrags parallel zum Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (IKEK)
- Darstellung der Förderkriterien der ortstypischen Bauweise und der Siedlungsgenese zur Abgrenzung der Fördergebiete als Ziel des städtebaulichen Fachbeitrags
- Zur Beurteilung der Förderfähigkeit privater Maßnahmen dient der Kriterienkatalog



## Methodik - Kriterienkatalog

- Durchführung von Ortsbegehungen und Kartierung der Baustruktur, Ortsbild, Denkmalschutz und ortsüblichen Materialien
- Entstehung eines Gesamtbilds zur ortstypischen Bebauung und zu verwendeten Materialien
- Erstellung eines Kriterienkatalogs zur Beurteilung der Förderfähigkeit privater Maßnahmen
- Kartierung folgender Kriterien im Beurteilungsmaßstab der Gesamtstadt Runkel:
  - Bauweise
  - Dachgestalt
  - Fassadengestaltung
  - Eingangsbereiche
  - Fenster und Türen
  - Hofflächen und Einfriedungen
  - Ortstypische Materialien
- Der Kriterienkatalog dient während des Förderzeitraumes als Grundlage zur Beratung und Beurteilung privater Baumaßnahmen



# Städtebaulicher Fachbeitrag Runkel

## Beispiele – Ortsbildprägende Bauweise



## Methodik - Förderumgriffe

---

- Sichtung von historischen Kartenwerken, Fotografien und Aufzeichnungen zur Abgrenzung der Fördergebiete
- Durchführung von Ortsbesichtigungen
- Grafische Darstellung der Siedlungsgenese aller Ortsteile
  - Bebauung der Ortskerne bis 1950,
  - Einzeldenkmäler und geschützte Gesamtanlagen
  - bestehende (geplante und gültige) Bebauungspläne
  - Siedlungserweiterungen ohne Bebauungspläne
- Entwicklung der Umgrenzungen der Fördergebiete auf Grundlage o.g. Informationen



# Städtebaulicher Fachbeitrag Runkel

## Methodik - Förderumgriffe

1



2



3

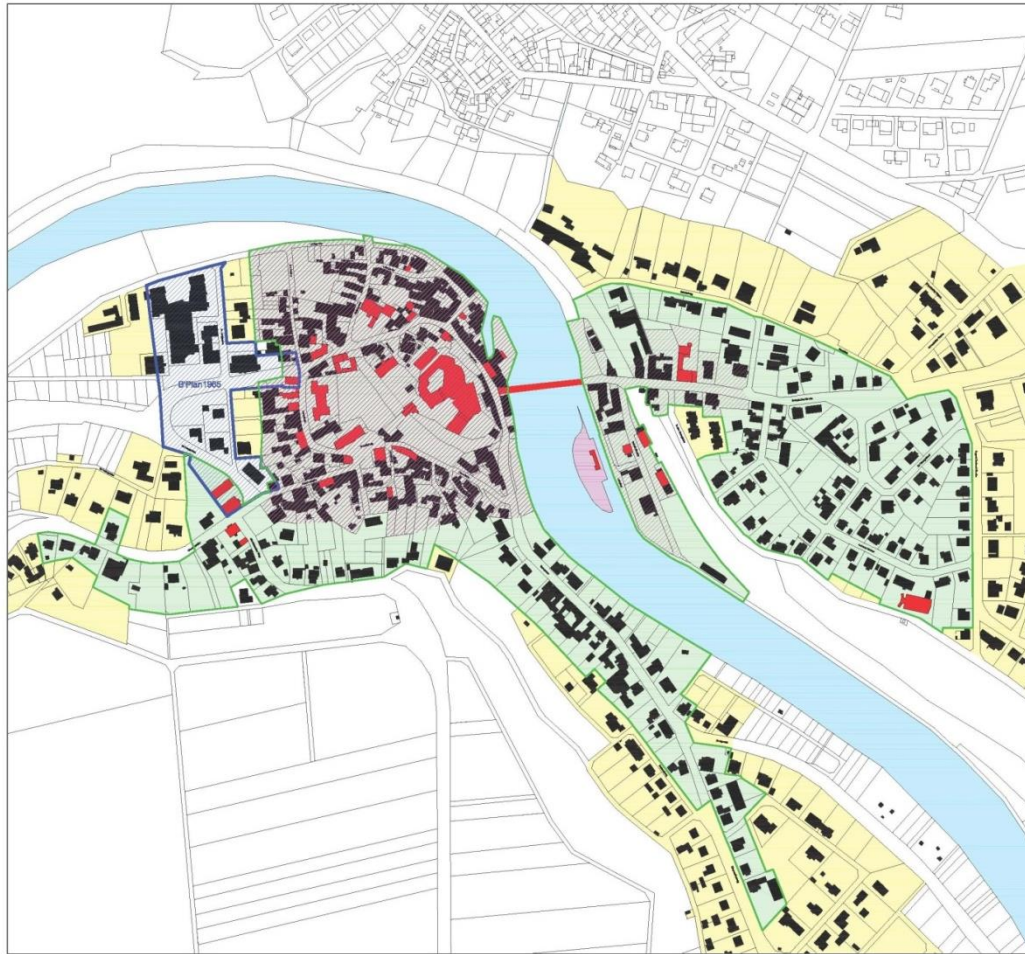



4



# Städtebaulicher Fachbeitrag Runkel

## Siedlungsentstehung am Beispiel Runkel

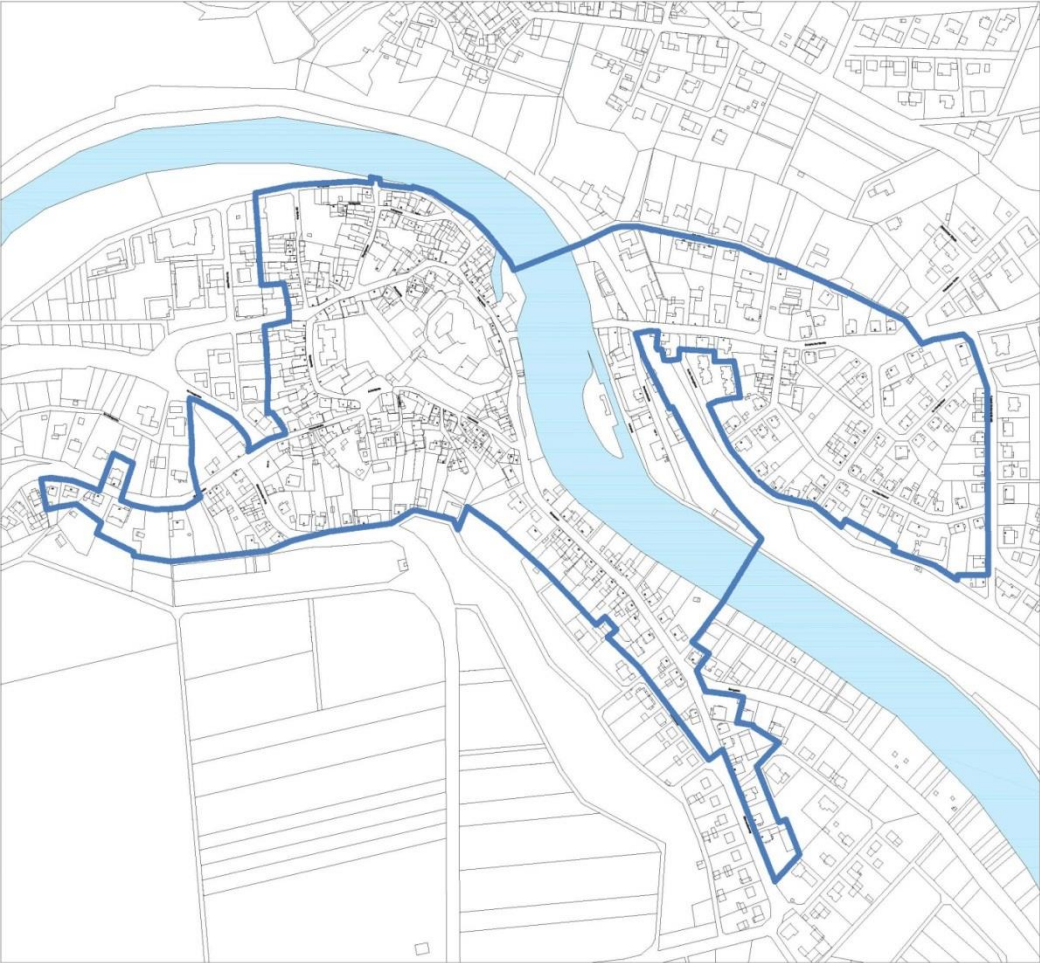


-  Einzelobjekt  
Denkmalschutz
-  Geschützte  
Gesamtanlage
-  Alter Ortskern bis 1950
-  Überlagerung  
Ortskern/Denkmalschutz
-  Siedlungsentwicklung  
ohne Bebauungsplan
-  Geltungsbereich  
Bebauungsplan mit  
Jahresangabe des  
Inkrafttretens



# Städtebaulicher Fachbeitrag Runkel

## Fördergebietsabgrenzung am Beispiel Runkel



 Umgriff Fördergebiet



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**





# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Tagesordnung

### 1. Begrüßung

Bürgermeister Friedhelm Bender, Stadt Runkel

### 2. Förderung der Dorfentwicklung in Hessen

Eckart Mascus, Gottlieb Schmitt

LK Limburg-Weilburg, Fachdienst Landentwicklung und Denkmalschutz

### 3. Der Städtebauliche Fachbeitrag und Förderung privater Maßnahmen

Folkert Rüttinger, Mareike Völp, Planergruppe ROB Schwalbach

### 4. Erstellung eines Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes

Hartmut Kind, Büro SP PLUS



# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Vorstellung des Büros SP PLUS

### Profil

- vorrangig in Hessen tätig
- engagiertes Team mit 6 Mitarbeitern in Kooperation mit weiteren Partnern/Experten
- Begleitung, Moderation und Prozesssteuerung von der Idee bis zur Projektrealisierung
- Umfangreiche Erfahrungen durch eine Vielzahl an Moderations- und Beteiligungsverfahren
- Bearbeitung von 11 IKEK-Verfahren



FREIWILLIGEN  
MANAGER/IN  
HKFM

## Vorstellung des Büros SP PLUS

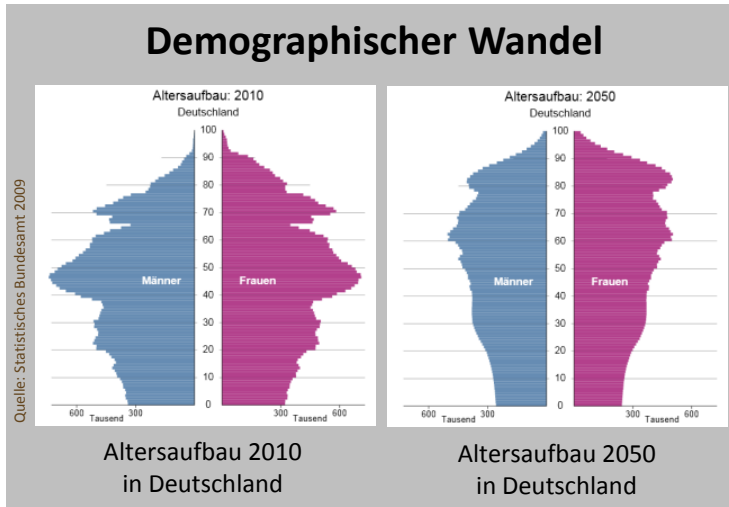
### Tätigkeitsfelder

- Moderation und Beteiligungsmanagement
- Stadt- und Dorfentwicklung
- Regionalentwicklung und Regionalmanagement
- Freizeit- und Tourismusförderung
- Marktanalysen und Standortentwicklung
- Bestandsuntersuchungen und Leerstandsmanagement
- Kommunalberatung und betriebswirtschaftliche Projektbegleitung
- Hochbau-, Freiraum- und Erschließungsplanung



## Warum ein IKEK?

### Die größten Herausforderungen der Zukunft



Die demographische Entwicklung +

der Klimawandel

**Wir werden „weniger“ und „älter“ und es wird „bunter“.**

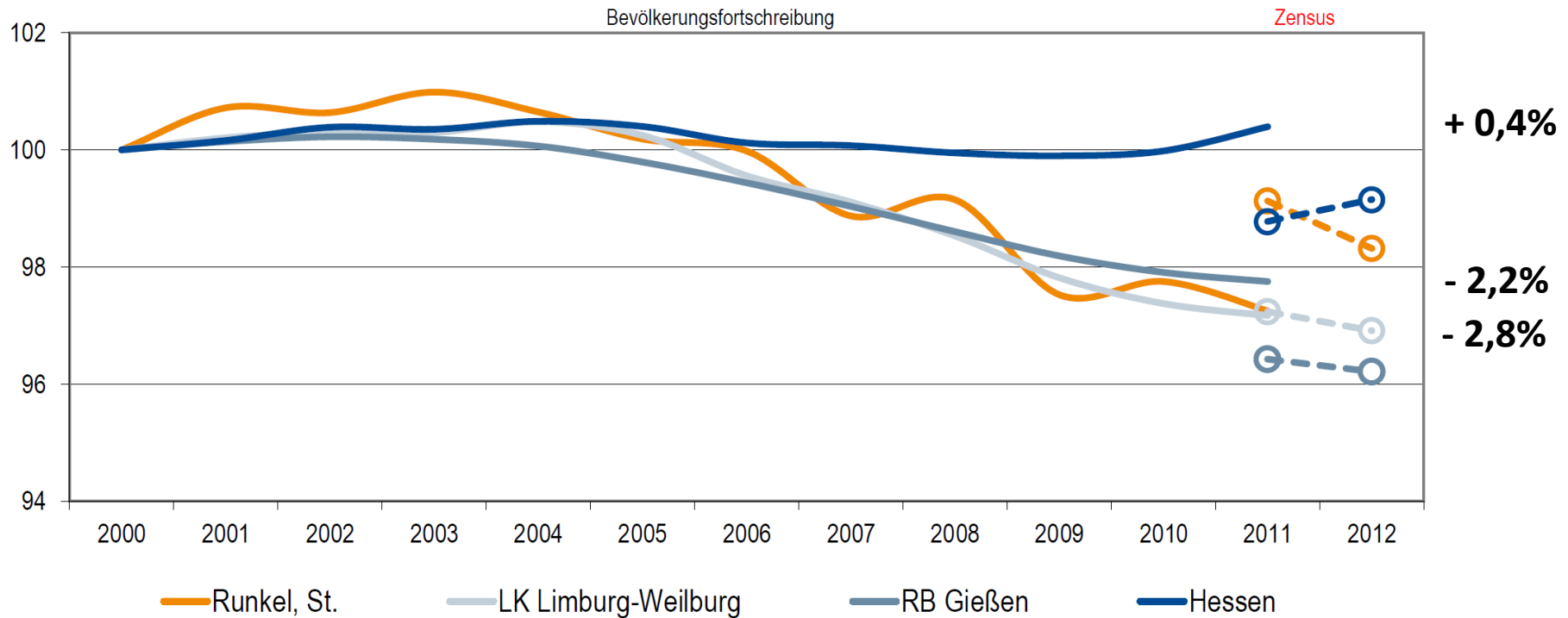




# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Warum ein IKEK?

### Bevölkerungsentwicklung in Runkel von 2000 bis 2012



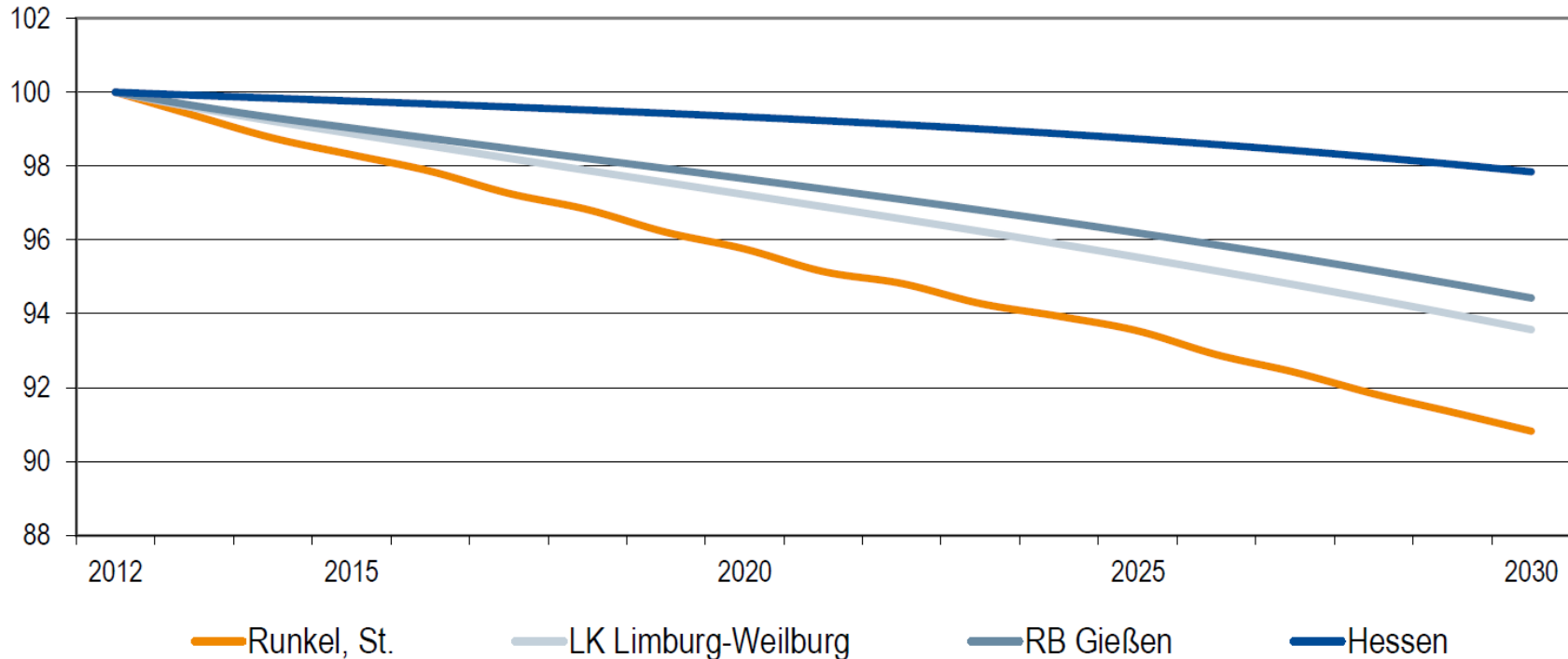
Quelle: [www.hessen-gemeindelexikon.de](http://www.hessen-gemeindelexikon.de) (Hessisches Statistisches Landesamt (2014), Berechnung der Hessen Agentur.)



# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Warum ein IKEK?

### Bevölkerungsentwicklung in Runkel von 2012 bis 2030







Quelle: [www.hessen-gemeindelexikon.de](http://www.hessen-gemeindelexikon.de) (Hessisches Statistisches Landesamt (2014), Berechnung der Hessen Agentur.)



# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Warum ein IKEK?

### Entwicklung des Durchschnittsalters von 2011 bis 2030

Jahr	Runkel	LK Limburg-Weilburg	RB Gießen	Hessen
2030	47,5	47,4	47,2	46,8
				
2011	43,6	43,6	43,5	43,6

Quelle: [www.hessen-gemeindelexikon.de](http://www.hessen-gemeindelexikon.de) (Hessisches Statistisches Landesamt (2014), Berechnung der Hessen Agentur.)

## Was ist eigentlich IKEK?





# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Was ist eigentlich IKEK?

### Zielsetzung des IKEKs

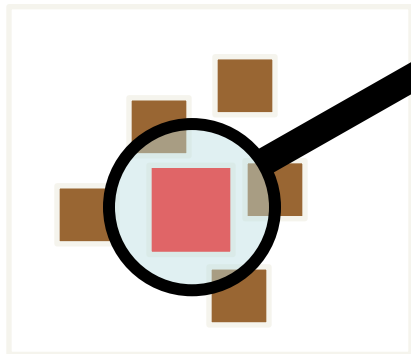
#### Erarbeitung des **I**ntegrierten **K**ommunalen **E**ntwicklungs**K**onzeptes

- mit breiter Bürgerbeteiligung
- für gesamtkommunale strategische Aussagen
- zur Definition künftiger Handlungsschwerpunkte
- zur Festlegung von (Leit-)Projekten
- als Grundlage für die Förderung von Projekten im Rahmen des Programms der Dorfentwicklung in Hessen

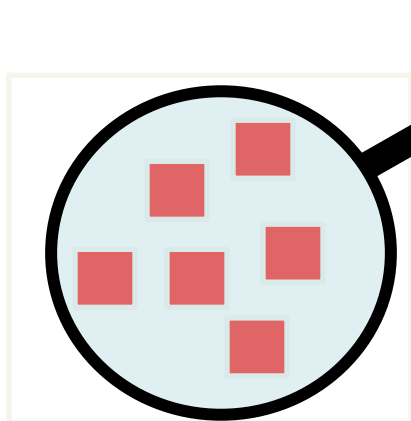


## Was ist eigentlich IKEK?

### Vorgehensweise im IKEK-Verfahren



Früher:  
Dorfentwicklung in einem  
Ortsteil



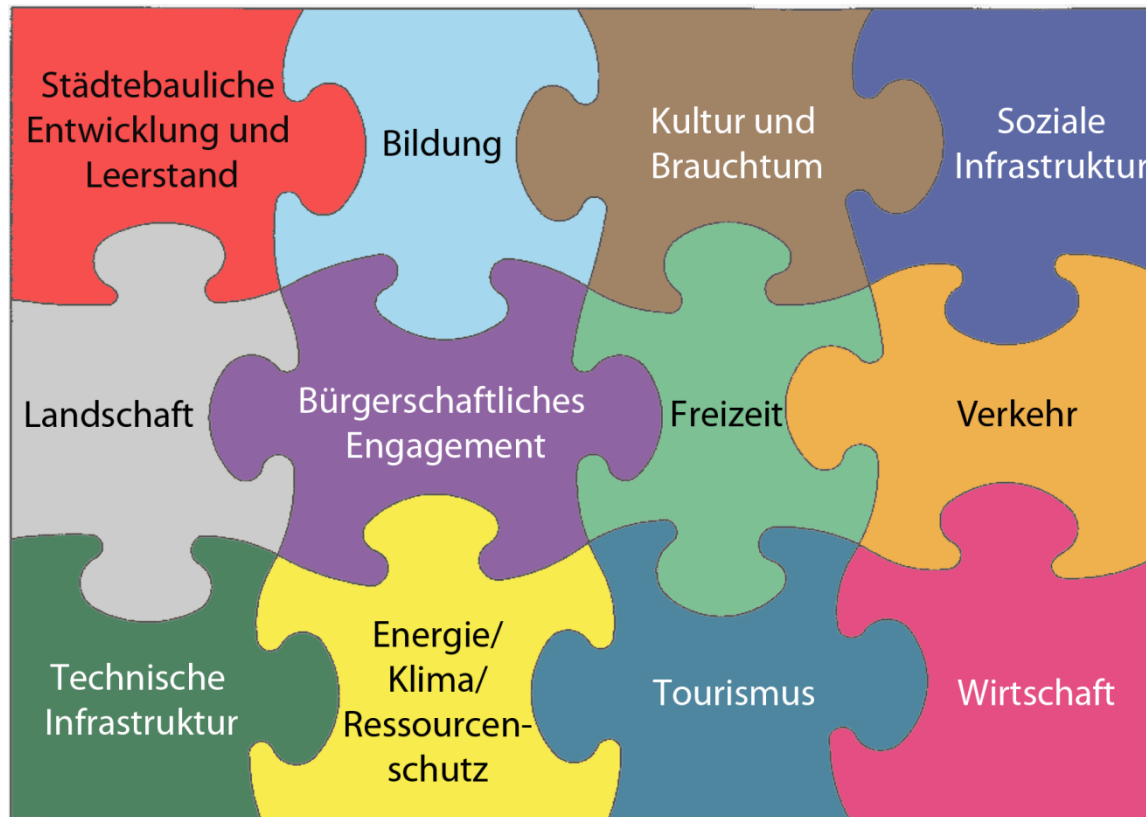
Heute:  
**Gesamtkommunale Betrachtung  
mit allen Ortsteilen**

## Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

- Entwicklung übergeordneter Ziele
- Definition von gesamtkommunalen Themenbereichen
- Entwicklung von Leit- und Startprojekten

## Was ist eigentlich IKEK?

### 12 Themen als inhaltlicher Rahmen des IKEK





# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Was sind die nächsten Schritte...

Veranstaltung	Wer ist beteiligt/Teilnehmer
<b>Auftaktveranstaltung</b> ✓	Öffentlichkeit ✓
<b>Lokale Veranstaltungen in den Stadtteilen</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile
<b>1.IKEK-Forum</b>	IKEK-Teams+ Öffentlichkeit
<b>Leitbild erstellen/konkretisieren</b>	Steuerungsgruppe
<b>Gesprächsrunden mit speziellen Gruppen/Akteuren</b>	Spezielle Gruppen/Akteure (z.B. Vereinsvertreter etc.)
<b>Leerstandserfassung</b>	Ortsvertreter aus den Ortsteilen
<b>2.IKEK-Forum</b>	IKEK-Teams
<b>Ergänzende Arbeitsgruppen-Runde</b>	IKEK-Teams
<b>3.IKEK-Forum</b>	IKEK-Teams
<b>Information der Ortsteile durch IKEK-Teams</b>	IKEK-Teams +Bürger/Innen der Stadtteile
<b>Information der politischen Gremien</b>	Öffentlichkeit und IKEK-Teams
<b>4.IKEK-Forum</b>	IKEK-Teams
<b>5.IKEK-Forum</b>	IKEK-Teams
<b>6.IKEK-Forum (optional)</b>	IKEK-Teams
<b>Vorbereitung des Koordinierungstermins</b>	Ausgewählte Mitglieder der IKEK-Teams
<b>Koordinierungstermin</b>	Ausgewählte Mitglieder der IKEK-Teams
<b>Abschlussveranstaltung</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger + IKEK-Teams



# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Was sind die nächsten Schritte...

### Lokale Veranstaltungen in den Stadtteilen

Stadtteil	Termin	Treffpunkt
Hofen	Donnerstag, 02.10.2014, 18:00 Uhr	BGH Hofen
Ennerich	Samstag, 04.10.2014, 10:00 Uhr	BGH Ennerich
Eschenau	Samstag, 04.10.2014, 14:00 Uhr	BGH Eschenau
Schadeck	Dienstag, 07.10.2014, 18:00 Uhr	Bushaltestelle Mittelstraße, anschl. Workshop im Haus der Vereine Schadeck
Wirbelau	Donnerstag, 09.10.2014, 18:00 Uhr	Stadthalle Wirbelau
Steeden	Samstag, 11.10.2014, 10:00 Uhr	Mattesplatz, anschl. Workshop im BGH Steeden
Runkel	Samstag, 11.10.2014, 14:00 Uhr	Rathaus, Burgstr. 4, anschl. Workshop in der Stadthalle Runkel/Clubraum
Dehrn	Montag, 13.10.2014, 18:00 Uhr	BGH Dehrn
Arfurt	Dienstag, 14.10.2014, 18:00 Uhr	BGH Arfurt

## Was sind die nächsten Schritte...

### Stadtteilbesichtigungen und Workshops

- Rundgang in den Stadtteilen
- Information über den IKEK-Prozess
- Einschätzung über die örtliche Situation anhand der 12 Themen
- Stärken/Schwächen ermitteln
- Projektideen sammeln
- Schwerpunktthemen formulieren
- Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung
- Diskussion zur Zukunftsfähigkeit der Stadtteile
- Erstellung von Stadtteilplakaten
- Wahl von ca. 6-8 Vertreter/Innen für die IKEK-Foren

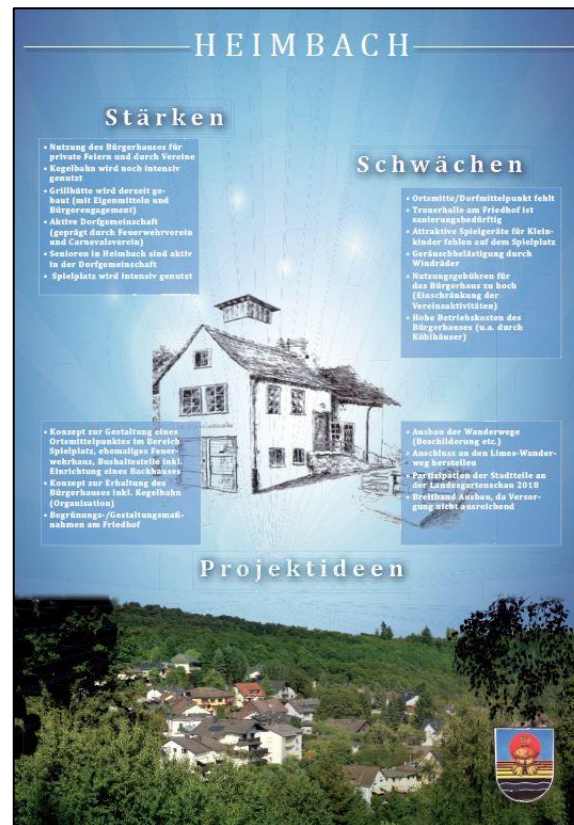




# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Was sind die nächsten Schritte...

## Stadtteilplakate erstellen





# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

## Was sind die nächsten Schritte...

### Benennung der IKEK-Teams durch die Ortsvorsteher

- Der Ortsvorsteher benennt nach den Lokalen Veranstaltungen 6-8 Personen, die im folgenden Verfahren als IKEK-Team ihren Stadtteil auf den IKEK-Foren vertreten.
- In den IKEK-Teams sollten verschiedene Interessensgruppen der Stadtteile vertreten sein, u.a.:
  - Frauen und Männer gleichermaßen
  - MitbürgerInnen mit Migrationshintergrund
  - Jugendliche und Senioren
  - Vertreter der örtlichen Vereine
  - Vertreter der Kirchengemeinde
  - politische Entscheidungsträger
  - ...



# Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

**Eine kleine Aufgabe für Sie!**



Eine kleine Aufgabe für Sie!

**JETZT!**

## Welche Erwartungen haben Sie an die Dorfentwicklung?

- Schreiben Sie bitte Ihre **Erwartungen auf 3 Karten**.
- Anschließend heften Sie bitte die **Karten unter den Namen Ihres Stadtteils** auf die PIN-Wände.
- Auswertung folgt.



## Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

# Vielen Dank!

Wir freuen uns auf die  
gemeinsame Arbeit mit Ihnen!



**SP PLUS**  
Stadt- und Dorfentwicklung  
Wingertstraße 28  
61231 Bad Nauheim  
Tel. 06032.80 40 89 – 0  
Fax: 06032.80 40 89 – 19  
[info@sp-stadtundregion.de](mailto:info@sp-stadtundregion.de)